

# TEILSPIELZEIT 2020

September/Oktober

---

THEATER NORDHAUSEN/  
LOH-ORCHESTER SONDRERSHAUSEN



TNLOS!

**TNLOS!**

*MITTENDRIN*

Telefon (0 36 31) 62 60-0 | [www.theater-nordhausen.de](http://www.theater-nordhausen.de)

## INHALT

WILLKOMMEN ZURÜCK!	5
KONZERTKALENDER	6
PREMIERENKALENDER	7
KALENDER SEPTEMBER/OKTOBER	9
<b>MUSIKTHEATER</b>	10
<b>BALLETT</b>	16
<b>KONZERTE</b>	20
<b>JUNGES THEATER</b>	28
<b>SERVICE</b>	32
<b>KONTAKT</b>	37
<b>IMPRESSUM</b>	38



## WILLKOMMEN ZURÜCK!

Liebes Publikum,

wir sind wieder da, ganz anders und doch gleich, wie Phoenix aus der Asche!

Mit Stolz präsentiere ich Ihnen für die Monate September und Oktober einen alternativen Spielplan, der trotz aller Vorgaben der verschiedenen Verordnungen die üblichen Bausteine enthält. Dabei gibt es Einschränkungen, die der Einhaltung der Abstandsregeln geschuldet sind. Denn nicht nur unsere Zuschauer sind zur Abstandswahrung verpflichtet, sondern auch die Bühnenkünstler und die gesamte weitere Belegschaft.

So wird es nicht möglich sein, das Orchester im Graben zu platzieren, so dass die große romantische Oper „Eugen Onegin“ von Peter I. Tschaikowsky nach Alexander Puschkina, mit der wir im Musiktheater die Spielzeit eröffnen, von Pianisten an zwei Flügeln begleitet wird. Auch unseren Opernchor können wir aus Platzgründen wegen der hohen Ansteckungsgefahr nicht auftreten lassen. Trotz der auch szenisch begrenzten Möglichkeiten wird die Emotionalität der Geschichte und die Größe von Tschaikowskys Künstlerschaft auf Sie überspringen.

Sowohl Anette Leistenschneiders neue Revue „Édith Piaf“, die die Lebensgeschichte dieser faszinierenden Chansonnière mit vielen ihrer Lieder erzählt, als auch Ivan Alboresis intimer Ballettabend „Winterreise“ sind corona-maßgeschneidert. Die orchesterbegleitete, luftig-heitere Barockoper „The Fairy Queen“ von Henry Purcell wird nach Texten aus Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ dramatisiert erzählt und konzertant zu erleben sein. Sie vervollständigt neben der Ballettgala den bunten Premierenkalender.

Unter der Leitung von Michael Helmrath spielt das Loh-Orchester Sondershausen – auch hier unter Einhaltung der Abstandsregeln – vier Sinfoniekonzertprogramme. Vier Kammerkonzerte runden den Konzertreigen ab. „Die chinesische Nachtigall“ nach Hans Christian Andersen ist der Beitrag des Jungen Theaters für alle Kinder und Familien.

Kommen Sie zu uns, und lassen Sie sich verwöhnen!

Herzliche und wiederbelebte Grüße,



*Daniel Klajner*

Intendant und Geschäftsführer der  
Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH

# KONZERTKALENDER

## **1. SINFONIEKONZERT - „Vorwiegend heiter“ SEITE 21**

5. September 2020, 18.00 und 20.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen

6. September 2020, 16.00, 18.00 und 20.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus

## **1. KAMMERKONZERT - „James Bond lernt Spanisch“ SEITE 26**

12. September 2020, 18.00 Uhr, St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

13. September 2020, 18.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

## **2. SINFONIEKONZERT - „Tanz und Tränen“ SEITE 22**

19. September 2020, 18.00 und 20.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen

20. September 2020, 16.00, 18.00 und 20.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus

## **2. KAMMERKONZERT - „Werkstatt mit Mozart“ SEITE 26**

26. September 2020, 18.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

27. September 2020, 18.00 Uhr, St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

## **3. SINFONIEKONZERT - „Bach & Söhne“ SEITE 23**

3. Oktober 2020, 18.00 und 20.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen

4. Oktober 2020, 16.00, 18.00 und 20.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus

## **3. KAMMERKONZERT - „Bläserreise nach Frankreich“ SEITE 27**

10. Oktober 2020, 18.00 Uhr, St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

11. Oktober 2020, 18.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

## **4. SINFONIEKONZERT - „Anfang und Ende“ SEITE 25**

17. Oktober 2020, 18.00 und 20.00 Uhr, Haus der Kunst, Sondershausen

18. Oktober 2020, 16.00, 18.00 und 20.00 Uhr, Theater Nordhausen, Großes Haus

## **4. KAMMERKONZERT - „Sommerträume“ SEITE 27**

24. Oktober 2020, 18.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

25. Oktober 2020, 18.00 Uhr, St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

## PREMIERENKALENDER

**EUGEN ONEGIN** Oper von Peter I. Tschaikowsky *SEITE 11*

*11. September 2020, Theater Nordhausen, Großes Haus*

**ÉDITH PIAF** Revue von Anette Leistenschneider **URAUFFÜHRUNG** *SEITE 13*

*18. September 2020, Theater Nordhausen, Großes Haus*

**DIE CHINESISCHE NACHTIGALL ODER DIE MACHT DER MUSIK** *SEITE 29*

Ein musikalisches Märchen nach Hans Christian Andersen

*20. September 2020, Theater Nordhausen, Großes Haus*

**THE FAIRY QUEEN (Die Feenkönigin)** Heitere Oper von Henry Purcell *SEITE 15*

*25. September 2020, Theater Nordhausen, Großes Haus*

**BALLETTGALA TN LOS!** *SEITE 17*

*2. Oktober 2020, Theater Nordhausen, Großes Haus*

**WINTERREISE** Ballett von Ivan Alboresi *SEITE 19*

*23. Oktober 2020, Theater Nordhausen, Großes Haus*



# KALENDER SEPTEMBER/OKTOBER

		September 2020		
05.09.	Sa	18.00	<b>1. Sinfoniekonzert</b>	
		20.00	<b>1. Sinfoniekonzert</b>	
06.09.	So	16.00	<b>1. Sinfoniekonzert</b>	
		18.00	<b>1. Sinfoniekonzert</b>	
		20.00	<b>1. Sinfoniekonzert</b>	
11.09.	Fr	19.30	<b>Eugen Onegin</b>	PREMIERE
12.09.	Sa	18.00	<b>1. Kammerkonzert</b>	St.-Blasii-Kirche, Nordhausen
13.09.	So	18.00	<b>Eugen Onegin</b>	
		18.00	<b>1. Kammerkonzert</b>	Cruciskirche, Sondershausen
15.09.	Di	19.30	<b>Dienstags im Foyer</b>	Oberes Foyer
18.09.	Fr	19.30	<b>Édith Piaf</b>	URAUFFÜHRUNG, PREMIERE
19.09.	Sa	18.00	<b>2. Sinfoniekonzert</b>	
		19.30	<b>Eugen Onegin</b>	
		20.00	<b>2. Sinfoniekonzert</b>	
20.09.	So	10.00	<b>Die chinesische Nachtigall oder Die Macht der Musik</b>	PREMIERE
		16.00	<b>2. Sinfoniekonzert</b>	
		18.00	<b>2. Sinfoniekonzert</b>	
		20.00	<b>2. Sinfoniekonzert</b>	
25.09.	Fr	19.30	<b>The Fairy Queen</b>	PREMIERE
26.09.	Sa	10.00	<b>Die chinesische Nachtigall oder Die Macht der Musik</b>	
		18.00	<b>2. Kammerkonzert</b>	Cruciskirche, Sondershausen
		19.30	<b>Édith Piaf</b>	
27.09.	So	18.00	<b>Eugen Onegin</b>	
		18.00	<b>2. Kammerkonzert</b>	St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

		Oktober 2020		
02.10.	Fr	19.30	<b>Ballett gala</b>	PREMIERE
03.10.		10.00	<b>Die chinesische Nachtigall oder Die Macht der Musik</b>	
		18.00	<b>3. Sinfoniekonzert</b>	
		19.30	<b>Édith Piaf</b>	
		20.00	<b>3. Sinfoniekonzert</b>	
04.10.	So	16.00	<b>3. Sinfoniekonzert</b>	
		18.00	<b>3. Sinfoniekonzert</b>	
		20.00	<b>3. Sinfoniekonzert</b>	
08.10.	Do	19.30	<b>Eugen Onegin</b>	
09.10.	Fr	19.30	<b>Édith Piaf</b>	
10.10.	Sa	18.00	<b>3. Kammerkonzert</b>	St.-Blasii-Kirche, Nordhausen
		15.00	<b>Ballett gala</b>	
		19.30	<b>Ballett gala</b>	
11.10.	So	18.00	<b>3. Kammerkonzert</b>	Cruciskirche, Sondershausen
		18.00	<b>Édith Piaf</b>	
15.10.	Do	19.30	<b>Édith Piaf</b>	
16.10.	Fr	19.30	<b>The Fairy Queen</b>	
17.10.	Sa	18.00	<b>4. Sinfoniekonzert</b>	
		19.30	<b>Eugen Onegin</b>	
		20.00	<b>4. Sinfoniekonzert</b>	
18.10.	So	16.00	<b>4. Sinfoniekonzert</b>	
		18.00	<b>4. Sinfoniekonzert</b>	
		20.00	<b>4. Sinfoniekonzert</b>	
20.10.	Di	19.30	<b>Dienstags im Foyer</b>	Oberes Foyer
23.10.	Fr	19.30	<b>Winterreise</b>	PREMIERE
		19.30	<b>The Fairy Queen</b>	
24.10.	Sa	18.00	<b>4. Kammerkonzert</b>	Cruciskirche, Sondershausen
		19.30	<b>Édith Piaf</b>	
25.10.	So	18.00	<b>Eugen Onegin</b>	
		18.00	<b>4. Kammerkonzert</b>	St.-Blasii-Kirche, Nordhausen
29.10.	Do	19.30	<b>Édith Piaf</b>	
30.10.	Fr	19.30	<b>The Fairy Queen</b>	
31.10.	Sa	19.30	<b>Winterreise</b>	

- Theater Nordhausen, Großes Haus
- Haus der Kunst Sondershausen
- Achteckhaus Sondershausen

# MUSIKTHEATER



„Madama Butterfly“ – Jaco Venter, Kyounghan Seo, Opernchor

Peter I. Tschaikowsky  
**EUGEN ONEGIN**  
Lyrische Szenen in drei Akten op. 24  
(gesungen in deutscher Sprache)

Unerwiderte Liebe, Eifersucht, Kampf um Leben und Tod und vor allem eine leidenschaftliche, zu Herzen gehende Musik sind die Zutaten zu Peter I. Tschaikowskys großer Oper „Eugen Onegin“. Zunächst verliebt sich die junge, verträumte Tatjana in den Bohemien Eugen Onegin, der sie kühl abweist. Erst Jahre später erkennt Onegin seine unsterbliche Liebe zu der inzwischen anderweitig Verheirateten. Doch das ist nicht die einzige Tragödie in Onegins Leben. Sein leichtfertiges Spiel mit Olga, der Verlobten seines Freundes Lenski und Schwester Tatanas, entfacht die Eifersucht Lenskis, der im späteren Duell von Onegin getötet wird.

„Ich brauche keine Zaren, Zarinnen, Volksaufstände, Schlachten, Märsche ... Ich suche ein intimes, aber starkes Drama, das auf den Konflikten beruht, die ich selber erfahren oder gesehen habe, die mich im Innersten berühren können.“ Ein solches Drama fand Tschaikowsky in Alexander Puschkins Versroman „Eugen Onegin“. Dieser schuf in der tragischen Geschichte um Onegin und Tatjana, Lenski und Olga ein vielschichtiges Panorama der damaligen russischen Gesellschaft. Seine ungemein poetische Sprache und packende Erzählweise faszinieren auch heute noch, rund 200 Jahre nach der Entstehung des Romans.

Wir kombinieren an diesem Abend weite Teile aus Tschaikowskys Oper mit Auszügen aus der originalen Vorlage von Puschkin. Der fiktive Erzähler des Versepos fügt dabei der Oper Dimensionen hinzu, die Tschaikowsky unberücksichtigt ließ, und steigert dabei auch die spannungsgeladene Komplexität der Figuren noch weiter.

Musikalische Leitung, Konzeption, Inszenierung *Daniel Klajner*  
Bühne *Wolfgang Rauschnig*  
Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Anna Baranowska* Larina, *Amelie Petrich* Tatjana, *Carolin Schumann* Olga, *Philipp Franke* Eugen Onegin, *Kyoungghan Seo* Wladimir Lenski, *Thomas Kohl* Fürst Gremin, *Sven Mattk*e Puschkin (Erzähler)

**Premiere:**  
**11. September 2020**

**Weitere Vorstellungen:**

13.09.2020

19.09.2020

27.09.2020

08.10.2020

17.10.2020

25.10.2020

Theater Nordhausen,  
Großes Haus



„Evita“ - Femke Soetengo, Marc Lamberty

## ÉDITH PIAF

Revue von Anette Leistschneider  
Uraufführung

Édith Piaf, „dem Spatz von Paris“, lagen zu Lebzeiten Millionen von Fans zu Füßen. Mit ihrer kraftvollen, unverwechselbaren Stimme, ihrer Ausstrahlungskraft und vor allem ihren Chansons, die von Liebe und Glück, Trennungsschmerzen und Tod erzählen, fesselte sie ihr Publikum. „*Hinter dieser Stirn eines Bonapartes und unter dieser äußerlich so zerbrechlichen Hülle verbirgt sich ein Wunder*“, formulierte der französische Dichter, Regisseur und Maler Jean Cocteau in seinem Nachruf auf die mit 47 Jahren an Leberzirrhose verstorbene Künstlerin. Édith Piaf und ihre Kunst, für die Nachwelt auf etlichen Ton- und Filmaufnahmen festgehalten, waren schon zu Lebzeiten ein Mythos.

Doch Erfolg allein macht nicht glücklich. Viele ihrer Chansons fassen ihr bewegtes, von unzähligen Tragödien geprägtes Leben wie in einem Brennspiegel zusammen. Die Tochter einer Nachtclub-sängerin und eines Zirkusakrobaten wuchs mit Alkohol und Schlägen auf, verwehrte als Kleinkind und war schon früh sich selbst überlassen. Mit Willenskraft, Begabung, zahlreichen Unterstützern und auch viel Glück schaffte sie den Weg von der Straßensängerin nach ganz oben zum gefeierten Star. Später verhalf sie anderen zu entscheidenden Karrieresprüngen. Darunter dem Chansonier Charles Aznavour. Für ihn war sie „*eine Besessene, eine Perfektionistin, kompromisslos, wenn es um ihre Kunst ging*“, aber „*eine wunderbare Frau*“.

Anette Leistschneider erzählt in ihrer neuen Revue das ergreifende Schicksal dieser besonderen Künstlerin mit vielen ihrer berühmten Chansons und einigen ihrer wichtigsten Wegbegleiter wie Charles Aznavour, Yves Montand und Georges Moustaki.

Musikalische Leitung *Nivia Hillerin-Filges*  
Inszenierung *Anette Leistschneider*  
Bühne und Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

Mit *Anja Daniela Wagner* Édith Piaf, *Marian Kalus* Yves Montand, Charles Aznavour, Georges Moustaki, *Nivia Hillerin-Filges* Klavier

**Premiere:**  
**18. September 2020**

### Weitere Vorstellungen:

26.09.2020

03.10.2020

09.10.2020

11.10.2020

15.10.2020

24.10.2020

29.10.2020

Theater Nordhausen,  
Großes Haus



Henry Purcell

## THE FAIRY QUEEN (Die Feenkönigin)

mit deutschen Texten nach William Shakespeare von Achim Lenz

In William Shakespeares Komödie „Ein Sommernachtstraum“ beherrschen Elfen, Feen und Zauberwesen das Geschehen. Virtuos erzählte Geschichten um die Liebe und ihre vielseitigen Verstrickungen, das Ineinandergreifen von Traum und Wirklichkeit und eine brillante Sprache geben einem der meistgespielten und adaptierten Werke des englischen Dramatikers seinen einzigartigen Charakter.

Der englische Komponist Henry Purcell legte an der Wende zum 18. Jahrhundert seinem Maskenspiel „The Fairy Queen“ den „Sommernachtstraum“ zugrunde. Im Wechsel von lyrischen Arien, humorvollen Ensemblenummern und farbenreichen Orchesterstücken schuf Purcell eine luftig-leichte Musik, die dem Wesen der Shakespeare'schen Komödie glänzend entspricht. Nach dem Tod des Komponisten geriet das Werk in Vergessenheit. Erst im 20. Jahrhundert wurde es wiederentdeckt und erlebt seither eine bis heute andauernde Blüte.

Achim Lenz, den Besuchern unseres Theaters bekannt durch seinen Humor in Inszenierungen wie „Die Zauberflöte“ oder seinen heiteren Bühnenstücken zum Nordhäuser Bühnenball, verfasste die an Shakespeare angelehnten erzählenden Texte, die sich mit der Musik von Purcell zu einem unterhaltsamen und kurzweiligen Stück Musiktheater verbinden.

Musikalische Leitung *Henning Ehlert*

Szenische Einrichtung *Achim Lenz*

Bühne *Wolfgang Kurima Rauschnig*

Kostüme *Anja Schulz-Hentrich*

In verschiedenen Rollen mit *Amelie Petrich (Sopran)*, *Carolin Schumann (Alt)*, *Kyoungghan Seo (Tenor)*, *Thomas Kohl (Bass)*, *Sven Mattko (Erzähler)*

*Loh-Orchester Sondershausen*

**Premiere:**

**25. September 2020**

**Weitere Vorstellungen:**

*16.10.2020*

*30.10.2020*

*Theater Nordhausen,  
Großes Haus*

*23.10.2020*

*Achteckhaus,  
Schloss Sondershausen*

# BALLETT



„TANZ!“ („OR“) – Ballett TN LOS!

## BALLETTGALA TN LOS!

Sie waren seit Beginn des corona-bedingten Shutdowns immerfort aktiv, die Tänzerinnen und Tänzer des Balletts TN LOS! Sie trainierten nicht nur einzeln zu Hause oder in den Räumen des Theaters, über Video verbunden mit ihrem Ballettdirektor Ivan Alboresi. Die Monate waren auch eine Zeit der Reflexion darüber, was die gegenwärtige Situation und die ihr eigene Dynamik mit uns allen machen, und regten zu ganz individuellen Choreografien an. Zur Ballettgala möchten wir diese - natürlich sämtlich den Coronamaßnahmen entsprechenden Arbeiten - zeigen.

Doch Ivan Alboresi blickt wie in jedem Jahr zu Saisonbeginn auch in dieser Ballettgala zurück auf das, was in den vergangenen Spielzeiten auf der großen Bühne zu erleben war. Zu sehen sind etwa Auszüge aus seinem Ballett „inside us“. Kostproben aus seinem neuesten Ballett „Winterreise“ schließlich möchten neugierig machen auf das, was Sie in unserem alternativen Spielplan im Oktober erwartet.

Gemeinsam mit Daniel Klajner führt Ivan Alboresi durch den Abend und stellt dabei in gewohnt lockerer Manier auch neue Tänzer des Ensembles vor.

Moderation *Ivan Alboresi, Daniel Klajner*

Mit *Ballett TN LOS!*

**Premiere:**  
**2. Oktober 2020**

**Weitere Vorstellung:**  
*10.10.2020*  
*Theater Nordhausen,*  
*Großes Haus*



„TANZI!“ („inside us“) - *Urko Fernandez Marzana, Ballett TN LOS!*

Ivan Alboresi  
**WINTERREISE**  
Liederzyklus von Franz Schubert

Mit der „Winterreise“ schuf Franz Schubert im Herbst 1827, ein Jahr vor seinem frühen Tod, einen Liederzyklus, der nicht nur als Höhepunkt seines eigenen Schaffens, sondern als Gipfel romantischer Liedkunst überhaupt gilt. 24 Lieder nach Gedichten von Wilhelm Müller geben Einblick in das seelische Erleben eines von der Liebe Enttäuschten, ja mehr noch eines Suchenden, eines Wanderers, der nirgendwo zu Hause ist. „*Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus*“: Schon die ersten Verse des Zyklus geben das Thema, die Atmosphäre vor. Franz Schubert lotet in seiner Musik auf oftmals erschütternde Weise jede Gefühlsregung aus, schildert Hoffnung, Einsamkeit, Verzweiflung, sogar Todessehnsucht. Er bekannte einst selbst, dass die Lieder „*mich mehr angegriffen haben, als dieses je bei anderen Liedern der Fall war*“.

Die in sich abgeschlossenen Gedanken- und Gefühlswelten eines jeden Liedes inspirierten Ballettdirektor Ivan Alboresi zu intimen Choreografien, die zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben anregen. Ist nicht jeder von uns ein Suchender oder eine Suchende? Der Tanz überführt das seelische Erleben in bewegte Bilder und wird dabei begleitet von einer Musik, deren eigene Dynamik aus dem Wechsel zwischen äußerster Unruhe und meditativem Stillstand erwächst.

Choreografie *Ivan Alboresi*  
Bühne *Wolfgang Kurima Rauschnig*  
Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Philipp Franke* Bariton, *Youngrang Kim* Klavier

*Ballett TN LOS!*

**Premiere:**  
**23. Oktober 2020**

**Weitere Vorstellung:**  
*31.10.2020*  
*Theater Nordhausen,*  
*Großes Haus*

# KONZERTE



# 1. SINFONIEKONZERT

„Vorwiegend heiter“

Joseph Martin Kraus, *Sinfonie D-Dur VB 143*  
Felix Mendelssohn Bartholdy, *Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll*  
Wolfgang Amadeus Mozart, *Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201*

Vorwiegend heiter geht es in den Kompositionen der jugendlichen Helden zu, die dieses Konzert bestreiten. Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy waren beide frühreife Genies, und auch Joseph Martin Kraus stand ihnen wenig nach. Er ist nur viel unbekannter, weil Mozarts Sonne lange alle anderen überstrahlte. Mendelssohn zählte erst 14 Jahre, als er seine schon erstaunlich reife 10. Streichersinfonie schrieb. Kraus, der wegen seines Wirkungsortes den Beinamen „schwedischer Mozart“ bekam, und Mozart waren Zeitgenossen mit nahezu gleichen Lebensdaten. Mozarts A-Dur Sinfonie KV 201 bildet mit KV 202 einen vorläufigen Höhepunkt in seinem sinfonischen Schaffen. Ihre legendäre Leichtigkeit zeigte sich schon bei der Niederschrift, die Mozart, fast ohne Korrekturen zu benötigen, im April 1774 erledigte. Mozart war 18 Jahre alt und bereits ein anerkannter Komponist und Musiker.

Musikalische Leitung und Moderation *Michael Helmrath*

*Loh-Orchester Sondershausen*

**5. September 2020,**  
**18.00 Uhr,**  
**20.00 Uhr**  
*Haus der Kunst,*  
*Sondershausen*

**6. September 2020,**  
**16.00 Uhr,**  
**18.00 Uhr,**  
**20.00 Uhr**  
*Theater Nordhausen,*  
*Großes Haus*



## Alternativer Theaterpreis

Normalerweise verleiht der Förderverein Theater Nordhausen e. V. alljährlich in der die Spielzeit eröffnenden Operngala den Theaterpreis, mit dem besondere künstlerische Verdienste um das Theater ausgezeichnet werden. Corona-bedingt kann jedoch die Operngala erstmal nicht stattfinden.

Trotz der außergewöhnlichen Situation wollte der Theaterförderverein von dieser glanzvollen Tradition nicht komplett abrücken. Inspiriert von dem Alternativspielplan der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH für die Monate September und Oktober wird so im Rahmen des 1. Sinfoniekonzertes am 6. September 2020 um 20.00 Uhr der alternative Theaterpreis verliehen. Er geht an Andreas West.

Obwohl er im eigentlichen Sinne kein Künstler ist, hat sich der versierte Sprengmeister u. a. bei der Entschärfung der Bomben, die während der Grabungsarbeiten hinter dem Theater gefunden wurden, verdient gemacht. Mit diesem Preis soll er eine Anerkennung erfahren, die ihm nicht nur aus dem Theaterumfeld entgegengebracht wird, sondern auch gesamtgesellschaftlich zu verstehen ist.

## 2. SINFONIEKONZERT

„Tanz und Tränen“

**Claude Debussy**, *Petite Suite* (arrangiert für Orchester)

**Jean Sibelius**,

*Valse romantique op. 62b*

*Szene mit Kranichen op. 44 Nr. 2*

*Canzonetta op. 62a*

*Valse triste op. 44 Nr. 1*

**Antonín Dvořák**, *Drei Slawische Tänze* (arrangiert für Kammerorchester von Andreas Tarkmann)

**19. September 2020,**

**18.00 Uhr,**

**20.00 Uhr**

*Haus der Kunst,  
Sondershausen*

**20. September 2020,**

**16.00 Uhr,**

**18.00 Uhr,**

**20.00 Uhr**

*Theater Nordhausen,  
Großes Haus*

Erst nachdem Claude Debussy seinen Durchbruch mit der Oper „Pelleas et Melisande“ geschafft hatte, konnten sich auch andere seiner Werke durchsetzen, wie die „Petite Suite“ für Klavier zu vier Händen. Sie wurde in den verschiedensten Bearbeitungen eines von Debussys bekanntesten Werken. Vor allem die letzten beiden Sätze, „Menuet“ und „Ballet“, verbreiten ein tänzerisches Flair. Vorher herrschen eine typisch impressionistische Melancholie und zeitvergessenes Dahinschweben vor.

Jean Sibelius' „Valse triste“ op. 44 ist eine seiner bekanntesten Kompositionen. Auf den ersten Blick könnten die mit den Worten „Valse“ (Walzer, ein Ausdruck rauschender Lebensfreude) und „triste“ (Traurigkeit, Tristesse) assoziierten Inhalte kaum gegensätzlicher sein. Gerade dieser spannungsvolle Gegensatz von Freud und Leid macht aber diese Musik aus und zog sich auch durch Sibelius' Leben. Den Walzer und die anderen drei Stücke unseres Programms entwickelte Sibelius aus dem musikalischen Material seiner Schauspielmusik „Kuolema“ („Tod“) zu Konzertstücken weiter, die seine Naturverbundenheit und Schwermut musikalisch transportieren, besonders auch in der traumgleichen „Szene mit Kranichen“.

Dvořáks „Slawische Tänze“ trocknen dann die Tränen und versprühen pure Lebenslust. Der Komponist Andreas Tarkmann suchte sich aus den zwei Sammlungen, die Dvořák veröffentlichte, drei Tänze heraus und bearbeitete sie für Kammerorchester, wobei er den Charakter der Werke unterstreicht und sie trotzdem etwas leichter, luftiger daherkommen lässt.

Musikalische Leitung und Moderation *Michael Helmraith*

*Loh-Orchester Sondershausen*

### 3. SINFONIEKONZERT

„Bach & Söhne“

**Johann Christoph Friedrich Bach**, *Sinfonie d-Moll Wfv I:3*  
**Johann Sebastian Bach**, *Konzert für Oboe d'amore und Orchester A-Dur*  
BWV 1055R

**Johann Christian Bach**, *Sinfonie (Ouvertüre) D-Dur op. 18 Nr. 6*  
**Johann Sebastian Bach**, *Ouvertüre (Orchestersuite) Nr. 3 D-Dur BWV 1068*

Die Komponistendynastie Bach ist legendär und einer der bekanntesten Verkaufsschlager in der internationalen Klassikszene. Johann Sebastian ist heute mit Abstand der Berühmteste, aber auch vier seiner Söhne wurden europaweit bekannte Komponisten. Johann Christoph Friedrich Bach, der „Bückeburger Bach“, war der dritte der vier, Johann Christian Bach, nach seinen Wirkungsorten, der „Mailänder“ oder „Londoner Bach“ genannt, der jüngste. Er wurde 1764/65 von der Familie Mozart auf deren Europareise in London besucht, musizierte dort gemeinsam mit Wolfgang Amadeus Mozart und gilt nicht zuletzt deswegen auch als „Vater“ der Wiener Klassik. Alle Bach-Söhne hatten natürlich die Leipziger Thomasschule und die Ausbildung bei ihrem Vater durchlaufen und trugen ihre Fähigkeiten dann in die Welt. Die Sinfonien der Bach-Söhne in unserem Programm zeigen Ausschnitte aus der Entwicklung der Sinfonie vor ihrer ausgeprägten klassischen Form.

Johann Sebastian ist mit zwei Stücken vertreten, von denen das Oboe d'amore-Konzert eine besonders spannende Geschichte hat: Bach war nicht nur ein genialer Erfinder zahlloser Melodien, er hatte auch ein großes Kompositionsspensum und war ein Meister im Wiederverwenden einmal zu Papier gebrachten Materials. So arbeitete er auch das ursprünglich wohl für Oboe geschriebene Konzert in A-Dur BWV 1055 zu einem Cembalo-Konzert um. Die originale Solo-Partie ist verloren und wurde von Musikwissenschaftlern rekonstruiert. Johann Sebastian Bachs dritte Orchestersuite ist ein farben- und abwechslungsreiches Werk. Der dreifache Trompetensatz mit Pauke erzeugt ein festliches Flair und schließt das berühmte „Air“, einen weltweiten Hit mit Ohrwurmqualitäten, ein.

Oboe d'amore *Daniel Joram*  
Musikalische Leitung und Moderation *Michael Helmvrath*

*Loh-Orchester Sondershausen*

**3. Oktober 2020,**  
**18.00 Uhr,**  
**20.00 Uhr**

*Haus der Kunst,*  
*Sondershausen*

**4. Oktober 2020,**  
**16.00 Uhr,**  
**18.00 Uhr,**  
**20.00 Uhr**

*Theater Nordhausen,*  
*Großes Haus*



## 4. SINFONIEKONZERT

„Anfang und Ende“

Joseph Haydn, *Sinfonie Nr. 1 D-Dur Hob I:1*  
Joseph Haydn, *Sinfonie Nr. 104 D-Dur Hob I:104*

Haydn, Mozart und Beethoven werden als die drei Wiener Klassiker meist in einem Atemzug genannt. Doch während Haydns Freund Mozart die klassischen Hitlisten weltweit bestimmt und Haydns Schüler Beethoven dieses Jahr gefeiert wird, kommt Haydn selbst heute viel weniger häufig in Konzertprogrammen vor. Liegt das an seinem scheinbar unspektakulären Leben, an der vermeintlichen Leichtigkeit seiner Musik?

In diesem Konzert soll Haydn nicht nur im Mittelpunkt stehen. Es ist ihm ganz und gar gewidmet. Haydn gilt als einer der Väter des Streichquartetts, schrieb Kammermusik, Opern und schuf vor allem über 100 Sinfonien, von denen die erste und letzte in diesem Konzert erklingen werden.

Dass er einst ein berühmter Komponist werden würde, war ihm nicht an der Wiege gesungen worden. Gleichwohl erkannte man Haydns schöne Stimme, bereits mit sechs Jahren wurde er Chorknabe und bekam eine musikalische Ausbildung. Das Komponieren brachte er sich größtenteils selbst bei. Seine erste Stelle trat er 1757 als Musikdirektor des Grafen Karl von Morzin auf Schloss Dolní Lukavice bei Pilsen an, wo wenig später die erste Sinfonie entstand.

1761 bekam Haydn seine Lebensstellung bei den Fürsten Esterházy. 1790 wurde die gesamte Hofkapelle entlassen, und Haydn war von nun an freischaffender Komponist. Seinen europaweiten Ruhm konnte er bei zwei Englandreisen genießen, auf der zweiten wurde auch seine letzte Sinfonie, Nr. 104, unter großem Jubel uraufgeführt. Haydn notierte dazu: „Den 4ten May 1795 gab ich mein Benefiz-Konzert im Haymarket-Theater. Der Saal war voll auserlesener Gesellschaft. [... Man spielte] von mir; eine neue Symphonie in D und zwar die zwölfté und letzte von den Englischen [...]. Die ganze Gesellschaft war äußerst vergnügt und auch ich. Ich machte diesen Abend vier tausend Gulden. So etwas kann man nur in England machen.“

Musikalische Leitung und Moderation *Michael Helmrath*

*Loh-Orchester Sondershausen*

**17. Oktober 2020,  
18.00 Uhr,  
20.00 Uhr**

*Haus der Kunst,  
Sondershausen*

**18. Oktober 2020,  
16.00 Uhr,  
18.00 Uhr,  
20.00 Uhr**

*Theater Nordhausen,  
Großes Haus*

# KAMMERKONZERTE

Die Kammermusik ist unser zweites Standbein in der hygienebedingten Konzertsaison. Gegenüber den Sinfoniekonzerten ist sie immer etwas Besonderes, denn sie bringt den einzelnen Musiker ins Zentrum, lässt sein Instrument erstrahlen. Die Musikerinnen und Musikern des Loh-Orchesters Sondershausen stellen sich in dieser Konzertreihe mit Werken namhafter Komponisten vor, bringen aber auch Unbekanntes, Unerhörtes und Neues aufs Programm. Seien Sie gespannt!

## 1. KAMMERKONZERT

### „James Bond lernt Spanisch“

12. September 2020, 18.00 Uhr, St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

13. September 2020, 18.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

Ein buntes Programm u. a. mit „The James Bond Theme“, „The Pink Panther“, „Carmen Suite Nr. 1“ (Georges Bizet), „Yesterday“ (Paul McCartney), „Yo soy Maria“ und „Fluch der Karibik“: Ein Blechbläserquintett ist das Kraftvollste, das man sich in der Kammermusik vorstellen kann! Wenn dann noch Schlagwerk hinzukommt, sind Abwechslungsreichtum und Spielfreude erst recht garantiert. Ein Blechbläserquintett des Loh-Orchesters wird gemeinsam mit einem Schlagwerker des Orchesters dem Publikum die unterhaltsamen Seiten der Blechbläser und Schlagwerker vorführen.

Horn *Richard Teufel*, Trompeten *Ralf Glitscher*, *Nikolai Erpilev*, Posaune *Florian Bankosegger*, Tuba *Jakob Hagen*, Schlagzeug *Marius Fink*  
Moderation *Richard Teufel*

## 2. KAMMERKONZERT

### „Werkstatt mit Mozart“

26. September 2020, 18.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

27. September 2020, 18.00 Uhr, St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

**Wolfgang Amadeus Mozart**, *Serenade für Bläser KV 375 Es-Dur*

**Xiyu He**, „*Zeichnung*“

**Dongsun Shin**, „*Kontrast*“

**Peter I. Tschaikowsky**, aus „*Der Nussknacker*“ (arr. für Bläsernonett)

Die fürstliche Harmoniemusik war eine der Vorgängerinnen des Loh-Orchesters. Für diese besonders wohlklingende Bläsermusik komponierten die Klassiker, allen voran Mozart. Unser Konzert bekommt seine Exklusivität aber auch durch die einzigartige Möglichkeit, zwei ganz neue Kompositionen von Preisträgern des Sondershäuser Kompositionswettbewerbs kennenzulernen.

Flöte *Elisabeth Hartschuh*, Oboe *Daniel Joram*, Klarinetten *Maxi Kaun*, *Masanori Kobayashi*, Fagott *Tilmann Graner*, Horn *Richard Teufel*, Harfe *Cecilia Domuncu*, Violine *Sylvia Wepler*, Violoncello *Matthias Weicker*, u. a.  
Moderation *Katrin Stöck*

### 3. KAMMERKONZERT

#### „Bläserreise nach Frankreich“

10. Oktober 2020, 18.00 Uhr, St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

11. Oktober 2020, 18.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

Mit Werken für Holzbläser von Charles Koechlin, André Jolivet und Francois Debienne sowie für Blechbläser von Anton Bruckner, François Poulenc, Leonard Bernstein und Bryan E. Lynn: Französische Musik aller Jahrhunderte steht für besondere Klangsinnlichkeit der Instrumentenbehandlung. In diesem Kammerkonzert sind Holz- und Blechbläser abwechselnd in Solo-, Duo- und Trioformationen zu hören. Dabei können sie die Schönheiten des reinen Posaunenklangs ebenso zu Gehör bringen wie farblich aparte Konstellationen mit Flöte, Klarinette und Fagott.

Flöte *Elisabeth Hartschuh*, Klarinette *Maxi Kaun*, Fagott *Susanne Jacoby*, Horn *Richard Teufel*, Trompete *Ralf Glitscher*, Posaunen *Jens Nissen*, *Florian Bankosegger*, *Frank Rudhardt*

Moderation *Anne-Sarah Schmitt*

### 4. KAMMERKONZERT

#### „Sommerträume“

24. Oktober 2020, 18.00 Uhr, Cruciskirche, Sondershausen

25. Oktober 2020, 18.00 Uhr, St.-Blasii-Kirche, Nordhausen

**Claude Debussy**, „Syrinx“

**Jan Arvid Prée**, „... o du schönste...“

**Jakob Gruchmann-Bernau**, „Traumisolation“

**Franz Schubert**, *Klavierquintett D 667 in A-Dur* („Forellenquintett“)

Franz Schubert steht in diesem Konzert mit seinem einzigen Klavierquintett im Zentrum. Es trägt den Spitznamen „Forellenquintett“, da die Melodie von Schuberts Lied „Die Forelle“, von ihm in einem unbeschwerten Sommer erfunden, als Thema für einen Variationensatz verwendet wird. Auch in diesem Konzert können wieder zwei zeitgenössische Kompositionen, prämiert beim Sondershäuser Kompositionswettbewerb, entdeckt werden, die beide das sonst in der Kammermusik selten berücksichtigte Schlagwerk mit seiner beeindruckenden Vielfalt an Instrumenten, Klängen und Rhythmen verwenden.

Flöte *Christian Schildmann*, Klarinette *Hiroki Ito*, Violine *Liviu Stanciu*, Viola *Tereza Luca*, Violoncello *Sebastian Hennemann*, Kontrabass *Stefan Blum*, Klavier *Goun Kim*, Pauke *Dan Suciu*, Schlagzeug *Irina Kohl*, *Marius Fink*

Moderation *Katrin Stöck*

## JUNGES THEATER



„Hexe Hillary geht in die Oper“ - *Brigitte Roth*

Hans Christian Andersen  
**DIE CHINESISCHE NACHTIGALL  
ODER DIE MACHT DER MUSIK** <sup>(S+)</sup>  
Bühnenfassung von Annette Geller und Gudrun Skupin

Der chinesische Kaiser ist verzweifelt auf der Suche nach einer Nachtigall, die irgendwo in seinem großen Reich leben soll und die mit ihrem Gesang alle Menschen glücklich machen und zu Tränen rühren kann. Seine Untertanen reden viel von diesem geheimnisvollen Vogel, nur der Kaiser hat ihn noch nie gesehen oder gehört. Als man ihm schließlich die eingefangene Nachtigall bringt, sperrt er sie in einen goldenen Käfig und lässt sie Tag um Tag bis zur Erschöpfung singen. Zur Entlastung wird ein künstlicher, elektronischer Vogel angeschafft, der die lebendige Nachtigall unterstützen soll. Doch sie befreit sich aus ihrem Gefängnis und fliegt davon.

Nun bleibt dem Kaiser nur noch der Kunstvogel, dessen mechanischer Gesang nicht an die wunderbaren Klänge der Nachtigall heranreicht. Erst zum Ende seines Lebens erkennt er, was für einen großen und besonderen Schatz er mit seiner Nachtigall verloren hat. Das musikalische Märchen von Hans Christian Andersen erzählt von Wahrhaftigkeit, von Freiheit und natürlich von der Macht der Musik.

Inszenierung *Ronald Winter*  
Bühne und Kostüme *Birte Wallbaum*

Mit *Eva Lankau*

**Premiere:**  
**20. September 2020**  
*Theater Nordhausen,*  
*Großes Haus*

*Weitere Termine entnehmen Sie bitte den aktuellen Publikationen oder der Webseite.*

## JUNGES THEATER - AUCH WIR SIND ZURÜCK!

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,  
liebe Familien,  
liebe Kinder und Jugendlichen,

das Team des Jungen Theaters begrüßt Sie und euch herzlich in der neuen Spielzeit!

Auch im Jungen Theater Nordhausen hebt sich nach langer Zeit wieder der Vorhang mit einem neuen Gesicht und neuen Angeboten:

Neu im Team begrüßen wir Sophie Rintelmann, die als Theaterpädagogin die Ansprechpartnerin für Schulen und Kindergärten sein wird.

Unter Beachtung der bestehenden Hygiene- und Abstandsregelungen starten wir voller Tatendrang mit unserem Programm und freuen uns auf eine Begegnung mit Ihnen und euch!

Mit der 50-minütigen, mobilen Produktion **„Meine Zeit mit Anne Frank“** kommen wir zu Ihnen in die Schule. Sie können sie für Ihren Unterricht buchen. In dieser Lesung lässt uns die Autorin Miep Gies am Schicksal der holländisch-jüdischen Familie Frank, ihrer Freunde und Helfer teilhaben.

Im Anschluss ist noch Zeit für Diskussionen und einen Erfahrungsaustausch.

Ebenfalls für Schulklassen bieten wir ab dieser Spielzeit unter Beachtung der geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen zwei neue Workshops an, die in der Schule oder im Theater stattfinden können:

- In dem medienpädagogischen Workshop **„Insta Stories - Geschichten aus dem Netz“** geht es um die Wirkungskraft medialer Bilder und um den persönlichen Umgang mit digitalen Medien mit einem Schwerpunkt auf der erfolgreichen Internetplattform Instagram. Der interaktive 3-stündige Workshop schult die Medienkompetenz der Teilnehmenden, eignet sich für Kinder ab 11 Jahren und für Gruppengrößen bis zu 25 Personen. Mitbringen müssen die Teilnehmenden nur ihr eigenes Smartphone.
- Weiterhin bieten wir die Schreibwerkstatt **„Fortsetzung folgt - Kreatives Schreiben für kreative Köpfe“** an, in der es um die Strategie des Cliffhangers gehen soll: Eine Geschichte endet an einer sehr spannenden Stelle abrupt und niemand weiß, wie es weitergeht. Für den Workshop zum kreativen Schreiben sind Cliffhanger allerdings eine gute Strategie um neue Geschichten zu erzählen, die eigene Phantasie zu beflügeln und neue Welten auf dem Papier zu kreieren. Der 3-stündige Workshop richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren und eignet sich für Gruppen bis zu 15 Personen.

Für Terminvereinbarungen und weitere Informationen zu den Workshops oder zu unserer mobilen Produktion wenden Sie sich gern an Sophie Rintelmann.

Unsere Konzertdramaturgin Katrin Stöck bietet für Kindergärten und Schulklassen ein vielfältiges **musikalisches Programm für kleinere und größere Kinder** an: Musikerinnen und Musiker des Loh-Orchesters stellen ihre Instrumente vor und bringen Stücke zu Gehör, die nicht nur schön sind, sondern an denen es auch ganz viel zu entdecken gibt. Das Programm kann gemäß der Altersgruppe der Kinder und Schüler abgestimmt werden. Für Terminvereinbarungen und weitere Informationen ist Katrin Stöck für Sie da.

Unsere jungen Zuschauer ab 4 Jahren laden wir ein, uns auf der Suche nach der chinesischen Nachtigall zu begleiten. Das musikalische Märchen von Hans Christian Andersen richtet sich an die ganze Familie und erzählt von der Macht der Musik. Pünktlich zum Weltkindertag feiert „**Die chinesische Nachtigall**“ Premiere im Großen Haus im Theater Nordhausen.

Ab September proben wir auch wieder mit den Theaterjugendclubs. Nähere Informationen wird es mit Beginn des neuen Schuljahres geben.

Viel Spaß beim Entdecken unserer Angebote im September und Oktober!

*Eva Lankau*  
Kommissarische Leiterin  
des Jungen Theaters

*Sophie Rintelmann*  
Theaterpädagogin

*Dr. Katrin Stöck*  
Konzertdramaturgin  
des Loh-Orchesters

## JUNGES THEATER - KONTAKT

### **Kommissarische Leitung Junges Theater**

Eva Lankau  
Telefon: (0 36 31) 62 60-149, E-Mail: [lankau@theater-nordhausen.de](mailto:lankau@theater-nordhausen.de)

### **Theaterpädagogik und Kommunikation Schulen**

Sophie Rintelmann  
Telefon: (0 36 31) 62 60-168, E-Mail: [rintelmann@theater-nordhausen.de](mailto:rintelmann@theater-nordhausen.de)

### **Konzertdramaturgie**

Dr. Katrin Stöck  
Telefon: (0 36 32) 7700-03, E-Mail: [stoeck@loh-orchester-sondershausen.de](mailto:stoeck@loh-orchester-sondershausen.de)

## SERVICE



„TN LOS! Sommernächte 2020“ im Heringer Schlosshof

## IHR THEATERBESUCH IN ZEITEN VON CORONA

### Karten

Die Theaterkasse öffnet ab dem 25. August 2020 wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten dienstags bis freitags 10.00-18.30 Uhr und samstags 16.00-18.30 Uhr ihre Pforten, so dass Sie vor Ort Ihre Karten kaufen können. Sie können Ihre Karten jedoch auch online unter [www.theater-nordhausen.de](http://www.theater-nordhausen.de) erwerben oder telefonisch unter (0 36 31) 98 34 52. Per E-Mail erreichen Sie die Mitarbeiter der Theaterkasse über [kasse@theater-nordhausen.de](mailto:kasse@theater-nordhausen.de).

Gutscheine und Umtauschbons lassen sich für den alternativen Spielplan September/Okttober anrechnen.

### Abstandsregeln und Mundschutzpflicht

Da uns Ihre Gesundheit am Herzen liegt und wir in den Spielstätten die Abstandsregeln beachten, haben wir nur eine eingeschränkte Platzkapazität. Schlagen Sie schnell zu und sichern Sie sich die besten Plätze!

Gemäß eines für jede Spielstätte individuell erstellten Hygienekonzeptes sind alle Besucher verpflichtet, beim Betreten einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Um Ansammlungen und Gruppenbildungen zu vermeiden, werden die Publikumsströme gelenkt. Dazu werden Sie rechtzeitig informiert und „an die Hand“ genommen.

### Einlass und Pause

Der Einlass beginnt erst 30 Minuten vor der jeweiligen Veranstaltung. Wir spielen alle Veranstaltungen ohne Pause für Sie.

### Abonnements

Wir setzen wegen der Unsicherheiten in der Premieren- und Spielplangestaltung alle Abonnements in der Spielzeit 2020/21 zunächst aus. Sobald es Lockerungen in den Abstandsregeln gibt, können wir die Abos kurzfristig wieder aufnehmen. Natürlich würden wir Sie dazu zur gegebenen Zeit ausführlich informieren.

Für Abonnenten führen wir eine „Abonnenten-Stammkarte“ ein, die Sie berechtigt, den Abo-Vorteilspreis zu nutzen. In allen Vorstellungen erhalten Abonnenten einen Sonderpreis (PG I 25,00 €, PG II 20,50 €, PG III 16,50 € und PG IV 10,75 €). Die „Abonnenten-Stammkarte“ müssten Sie mit Ihrer ermäßigten Eintrittskarte beim Einlass vorzeigen. Standard-Abonnenten behalten in der Spielzeit 2021/22 ihre Stamplätze.

## UNSERE FÖRDERVEREINE

**MACH  
MIT!**



FÖRDERVEREIN THEATER NORDHAUSEN e.V.

Der Förderverein Theater Nordhausen e. V. steht seit seiner Gründung im Jahre 1997 für die Begegnung und den Austausch zwischen Künstlern und Kunstliebhabern. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss engagierter Menschen der Region. Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung des Theaters Nordhausen. Neben den Monatsspielplänen erhalten die Mitglieder regelmäßig Informationen über das Vereinsleben. Zu besonderen Veranstaltungen des Theaters können Mitglieder Karten vor dem offiziellen Vorverkauf bekommen. Der Förderverein nutzt die Angebote der Theater Nordhausen/ Loh-Orchester Sondershausen GmbH, vermittelt Theaterführungen, Probenbesuche und organisiert interessante Einblicke in die Theaterarbeit. Der Antrag auf Mitgliedschaft kann über unsere Internetseite oder in schriftlicher Form gestellt werden.

### **Förderverein Theater Nordhausen e. V.**

Käthe-Kollwitz-Straße 15 | 99734 Nordhausen | Vorstandsvorsitzende: Barbara Rinke  
[www.foerderverein-theater-nordhausen.de](http://www.foerderverein-theater-nordhausen.de)

### **ALTERNATIVER THEATERPREIS**

Anstelle des alljährlich vom Förderverein des Theaters Nordhausen ausgelobten Nordhäuser Theaterpreises verleiht der Förderverein zu Beginn dieser Spielzeit einen alternativen Theaterpreis. Er wird zum 1. Sinfoniekonzert am 6. September 2020 um 20.00 Uhr Herrn Andreas West feierlich überreicht. >>> *siehe auch Seite 21*

### **DIENSTAGS IM FOYER**

Die beliebte Reihe des Fördervereins Theater Nordhausen e. V. ist längst zur Tradition geworden. Im Gespräch mit der Vorstandsvorsitzenden Barbara Rinke und dem Vorstandsmitglied Dietrich Rose erzählen ihre Gäste Spannendes und Wissenswertes aus ihrem Leben.

Der Eintritt ist frei.

#### **15. September 2020**

„Eine große Stimme am Nordhäuser Theater“  
Mit *Brigitte Roth* Sopranistin

#### **20. Oktober 2020**

„Dirigent und Musikvermittler“  
Mit *Michael Helmuth* Generalmusikdirektor



Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e.V.

Der Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e. V. wurde am 1. Juni 1993 gegründet und bemüht sich seitdem um breite Anerkennung der Konzert- und Theaterkultur in Politik und Gesellschaft. Zweck des Vereins ist die Förderung und Unterstützung des Loh-Orchesters Sondershausen. Der Verein ermöglicht Schülerinnen und Schülern den kostenlosen Besuch der Sinfoniekonzerte in Sondershausen bzw. Nordhausen und unterstützt die konzertpädagogische Arbeit des Loh-Orchesters. Außerdem finanziert der Förderverein gemeinsam mit der Sparkassen-Kunststiftung für den Kyffhäuserkreis die Busfahrten für Schüler des Kyffhäuserkreises zu den „Orchesterwerkstätten“. Seine Veranstaltungen sind beliebt und aus dem öffentlichen Leben nicht mehr wegzudenken. Alle zwei Jahre veranstaltet der Förderverein den Sondershäuser Schlossball, der zu den herausragenden gesellschaftlichen Ereignissen in Nordthüringen gehört. Aktivitäten wie ein jährlicher Wandertag oder ein Grillfest führen Mitglieder des Vereins, Musiker und Gäste zusammen. Der Antrag auf Mitgliedschaft wird in schriftlicher Form entgegengenommen.

#### **Förderverein Loh-Orchester Sondershausen e. V.**

Im Loh 1c | 99706 Sondershausen | Vorstandsvorsitzender: Joachim Kreyer  
[www.foerderverein-loh-orchester.de](http://www.foerderverein-loh-orchester.de)



Verleihung des Nordhäuser Theaterpreises 2019 an das Loh-Orchester Sondershausen



Loh-Orchester Sondershausen mit Michael Helmroth

### **Theaterkasse und Besucherservice im Theater Nordhausen**

Käthe-Kollwitz-Str. 15, Nordhausen  
Telefon (0 36 31) 98 34 52, E-Mail: [kasse@theater-nordhausen.de](mailto:kasse@theater-nordhausen.de)  
Dienstag bis Freitag 10.00-18.30 Uhr  
Samstag 16.00-18.30 Uhr

### **Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen**

Telefon (0 36 31) 62 60-125, E-Mail: [info@schlossfestspiele-sondershausen.de](mailto:info@schlossfestspiele-sondershausen.de)

### **Kommunikation und Marketing**

Dorothee Probst  
Telefon (0 36 31) 62 60-144, E-Mail: [probst@theater-nordhausen.de](mailto:probst@theater-nordhausen.de)

### **Presse**

Anne Hagedorn  
Telefon (0 36 31) 62 60-146, E-Mail: [hagedorn@theater-nordhausen.de](mailto:hagedorn@theater-nordhausen.de)

### **Junges Theater, Theaterpädagogik, Theaterjugendclub**

Eva Lankau  
Telefon (0 36 31) 62 60-149, E-Mail: [lankau@theater-nordhausen.de](mailto:lankau@theater-nordhausen.de)

### **Orchesterbüro**

Anne-Sarah Schmitt  
Telefon (0 36 32) 77 00-02, E-Mail: [schmitt@loh-orchester-sondershausen.de](mailto:schmitt@loh-orchester-sondershausen.de)

### **Intendanz**

Daniel Klajner  
Sekretariat: Telefon (0 36 31) 62 60-116, E-Mail: [info@theater-nordhausen.de](mailto:info@theater-nordhausen.de)

Tel.: (0 36 31) 62 60-0  
[info@theater-nordhausen.de](mailto:info@theater-nordhausen.de)  
[www.theater-nordhausen.de](http://www.theater-nordhausen.de)  
[www.schlossfestspiele-sondershausen.de](http://www.schlossfestspiele-sondershausen.de)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH

Spielzeit 2020/21: September und Oktober

Intendant: Daniel Klajner | Käthe-Kollwitz-Straße 15

99734 Nordhausen | Telefon (0 36 31) 62 60-0 | Telefax (0 36 31) 62 60-147

Telefon Besucherservice (0 36 31) 98 34 52 | [www.theater-nordhausen.de](http://www.theater-nordhausen.de)

Im Loh 1c | 99706 Sondershausen | Telefon (0 36 32) 77 00-00

Telefax (0 36 32) 77 00-01 | [www.loh-orchester-sondershausen.de](http://www.loh-orchester-sondershausen.de)

**Redaktion:** Dorothee Probst

**Mitarbeit:** Dr. Juliane Hirschmann, Daniel Klajner, Eva Lankau, Dr. Katrin Stöck

**Fotos:** Marco Kneise, Felix Stein, András Dobi

**Gestaltung:** Ralph Haas, Dorothee Probst

**Redaktionschluss:** 17. Juli 2020

**Änderungen vorbehalten.**



